

Verlobung und Hochzeit

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal**

Band (Jahr): **29 (2000)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verlobung und Hochzeit

Wie überraschend gross der Bekanntenkreis von Lina und Friedrich schon war, zeigen die vielen Glückwunschkarten bei ihrer Verlobung im Jahr 1902 und zwei Jahre später auch bei ihrer Hochzeit. Hier eine kleine Auslese aus dem Strauss guter Wünsche:



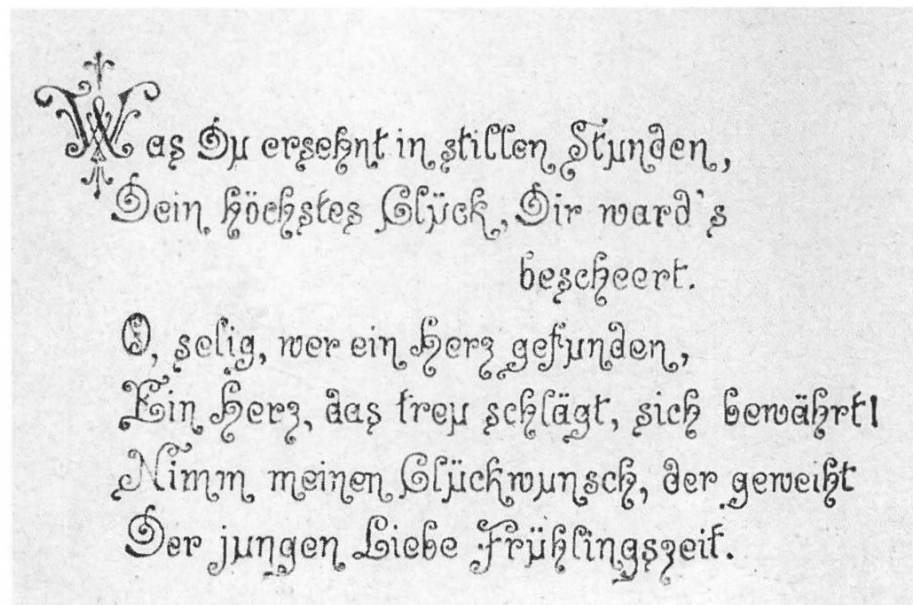
Die Welt so blühend,
der Blick so weit –
O wunderselige
Brautstandszeit.





Mehr als der hellste
Edelstein
Ist werth ein Herz,
das treu kann sein

Sorgt, dass die Liebe währt, –
Des ganzen Glückes Keim!
Die Flamme auf dem Herd
Macht erst das Haus zum Heim!



Vor der Hochzeit Ende 1904 musste der Bräutigam noch in den Militärdienst einrücken, und vor allem beim Schneider Heinrich Huber in Dällikon einen Hochzeitsanzug bestellen – für sage und schreibe Fr. 21.50!

LAGER in Tuch, Sukskin Cheviot	<h1>HEINRICH HUBER</h1> DÄLLIKON	Eberhard, Manchester Futterwaren und Fournituren			
Den 29 November 1904					
<i>Rechnung für Herrn Fried. Gysler Hofmeier Dällikon</i>					
1904		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
März	27	für Anzug gemacht		14	
		für Kleider Futter Stoffe und Sachen gegeben		7	50
				Summa	21 50
<i>Dällikon am 24. November 1904</i> <i>per Anweisung</i> <i>Heinrich Huber</i>					

Der Dälliker Alfred Huber erinnert sich gut an den kleinen Leiterwagen, mit dem sein Grossvater als Störschneider seine Kunden besuchte.

Es scheint, dass das junge Paar komfortabler zu nächtigen plante als der schon zitierte Heiri Gysler, der um die Jahrhundertwende bei seiner Werbung um eine der Bauerntöchter mehrmals in Dällikon nächtigte und dabei eine nicht gerade angenehme Überraschung erlebt haben soll:

In meinem Zimmer stand ein sehr breites, ziemlich altes Bett, dessen Untermatratze aus einem Laubsack bestand. Nicht dass dies etwa nicht warm genug gegeben hätte, aber bei jeder Bewegung, die ich machte, raschelte und rauschte es, dass ich jedesmal davon erwachte. Die blauweiss gewürfelte Kölschdecke war so dicht mit ausgerupften Hühnerfedern vollgestopft, dass sie wie ein Alb auf mir lag, der Schweiss tropfte in dem war-

men Bett in Bächlein von mir herunter. Im oberen Stock war auch im Winter keine Heizungsmöglichkeit, aber wenn ich dann unter die schwere Bettdecke kroch, lag ein ziemlich grosser Sack voll aufgewärmter Kirschsteine am Fussende ...

Wie unglaublich kaufkräftig das Geld damals gewesen ist, belegen viele andere Belege aus jener Zeit, so auch die Rechnung der Firma J. Hintermann-Meier in Küsnacht für die Bettwaren der Aussteuer:

Rechnung

J. Hintermann-Meier, z. Merkur

Küsnacht b. Zürich

Telephon: Zürich 415

Lager in Kleider-Stoffen
für
Herren und Damen
Herren-Confection
Baumwolltücher
roh, gebleicht und gefärbt.

Bettwaren:
Bettbarchent, Indienne, Kölsch
Selbstgereinigte
Bettfedern und Flaum
Spezialität
In wollenen Bettdecken
Herrüberwäcker
Bettvorlagen

für Herrn Fritz Gysler, Zupfenschnepper, Dällikon
Fol.

Den 4. Mai, 1907.

					Fr.	Ots.
Mater	3 ⁹⁰	Bettbarchent 1/2	B. B. (für Unterbett)	1.95	7.	60
"	3 ⁹⁰	"	100%	B. (- Decke)	2.-	7. 80
"	1 ²⁰	"	1/2	B. B. (- Plüsch)	1.95	2. 35
"	0 ⁷⁵	"	1/2	B. B. (- Kissen)	1.95	1. 50
		Kernähen von rohem Barchent				2. 50
	4 ⁰⁵	B. Tuch, roh 1/2	1 ⁵	1.10	4.	45
		Kernähen samt Knöpfe				90
				<u>Summa:</u>	27.	70

Dankem
10. Februar 1907

Speranzmeier
A. Hintermann-Meier

Acht Tage nach Empfang der Waare wird keine Reklamation mehr angenommen.

Nach Verzug von 6 Monaten nach Datum der Faktura wird Verzugszins mit 5% per Jahr berechnet.